

Salamu Aleikum



Seit mehr als 20 Jahren schlägt das **Vokalensemble Sierrénade** Brücken zwischen den beiden Sprachregionen des Kantons, indem es Sänger aus beiden Kantonsteilen vereint.

Die **Rencontres Orient Occident** verfolgen in einem grösseren Rahmen das gleiche Ziel des Zusammenführens. Das Anderssein soll als Bereicherung empfunden werden und nicht Ängste wecken.

Die Rencontres Orient Occident und das Vokalensemble schliessen sich im Rahmen eines Konzertes zusammen, um ihre gemeinsamen Werte zu teilen. Dieses Konzert wird am **Sonntag, 26. Mai 2019 um 20.00 Uhr in der Eglise Sainte-Catherine von Siders** stattfinden.

In einer musikalischen und kulturellen Reise vom Balkan bis zum Kaukasus, von Osteuropa bis zum Nahen Osten, mit dem **armenischen Instrumentalensemble Eskeniangeli plus** und der **Solistin Jennifer Skolovski mit mazedonischen Wurzeln** wird Sierrénade sich für die kulturelle Öffnung einsetzen.

CHOR UND LEITUNG

Das **Vokalsensemble Sierrénade** steht seit seiner Gründung im Jahre 1996 unter der Leitung von Norbert Carlen. Es besteht aus zirka 40 Mitgliedern aus dem Ober- und Unterwallis und schlägt so Brücken zwischen den beiden Kantonsteilen des Wallis. Das Repertoire besteht aus klassischen Werken verschiedener Zeitepochen, modernen Musikstücken sowie Volksliedern.

Die Mitglieder des Vokalensembles Sierrénade mit Sitz in Siders treten mehrmals jährlich mit anspruchsvollen Programmen an die Öffentlichkeit.

Das Vokalensemble Sierrénade und sein Leiter Norbert Carlen sind Träger des Kulturpreises 2011 der Stadt Siders.



Seit über 30 Jahren übt **Norbert Carlen** eine intensive und vielseitige Tätigkeit als Sänger, Chorleiter, Kirchenmusiker und Schulmusiker aus. Durch sein reichhaltiges Schaffen hat er sich ein breites, abwechslungsreiches Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik erschlossen.

Nebst seiner solistischen Aktivität hat er sich einen Namen im Bereich der Chorleitung erarbeitet. Durch die vielfältige Arbeit im Chorbereich wird er öfters als Referent, Atelierleiter und Experte an Seminaren, Gesangsfesten und Festivals eingeladen.

Norbert Carlen ist Preisträger des Kulturpreises 2012 des Kantons Wallis.

ENSEMBLE ESKENIANGELI PLUS



Angelika Zwerger, violoncelle
Skant Eskenian, violon

Tamar Eskenian, traverso et shvi
Gor Ghalmukhyan, Dohol

Die kulturelle Vielfalt des **Ensembles Eskeniangeli plus** schlägt Brücken zwischen West und Ost. Die MusikerInnen, die aus Armenien, der armenischen Diaspora und aus Südtirol stammen, haben mehrheitlich in Europa studiert und haben sich auf die historische Aufführungspraxis spezialisiert. Gleichzeitig tragen sie den Duft und die Farben ihrer Herkunftsländer mit sich mit, wodurch das Ensemble im Kleinen kulturelle Vielfalt und Verständigung lebt.

Durch die Geschwister Tamar und Shant Eskenian ist einerseits die westarmenische Kultur repräsentiert, stammen doch ihre Vorfahren aus Kütahya und Aintab, Städte, die bis vor dem armenischen Genozid Anfang des 20. Jahrhunderts hauptsächlich von Armeniern bewohnt waren. Andererseits tragen sie den Orient in sich, da sie in der armenischen Diaspora im Libanon aufgewachsen sind.

Angelika Zwerger stammt aus Südtirol, was im Laufe des letzten Jahrhunderts zu einem Beispiel des friedlichen Zusammenlebens von zwei verschiedenen Kulturen Europas wurde.

Gor Ghalmukhyan wiederum, der das Ensemble in diesem Programm als Gast begleiten wird, ist in der Republik Armenien aufgewachsen – einem Bergland im Kaukasus, das politisch sowie geographisch zwischen Ost und West liegt und wo nach wie vor der russische Einfluss stark spürbar ist. Diese Vielfalt drücken wir durch unsere Musik aus.

Unter dem Namen **Ensemble Eskeniangeli plus** treten die vier Musiker bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal auf. Das Attribut «plus» soll darauf hinweisen, dass sich der Horizont der ursprünglichen Ausrichtung des Ensembles – historische

Aufführungspraxis und armenische alte Musik – unter diesem Deckmantel erweitert. Eine Erweiterung in Bezug auf Musikstil, Instrumente und Aufführungsort wird angestrebt, was die Realisierung von visionären Projekten und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen AkteurInnen möglich macht.

Letzthin waren die MusikerInnen gemeinsam in der Sebastiankapelle in Baden, im Kloster Wettingen, in der Titus Kirche Basel, im Berner Münster, in der Elisabethenkirche Basel, in der Altstadthalle Zug, bei der Konzertreihe KulturFenster, im Pfarrsaal in Neumarkt (Südtirol) und in Maur bei Zürich zu hören.

Begründet wurde auch das Ensemble Eskeniangeli plus von dem Geiger Shant Eskenian und der Cellistin Angelika Zwerger. Der Sitz des Ensembles ist Basel.

JENNIFER SKOLOVSKI, SOLISTIN

Jennifer Skolovski, geboren am 4. September 1981, studiert zuerst an der Pädagogischen Hochschule Wallis in Brig und St. Maurice.

Sie unterrichtet während eines Jahres und schliesst parallel dazu an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich mit dem Zertifikat in Theaterpädagogik ab. Am Kantonalen Musikkonservatorium von Sitten bildet sie sich in Blockflöte aus (Zertifikat).

2009 erlangt sie ein Diplom an der „Accademia Teatro Dimitri“ im Tessin im Bereich „physical theater“. Zur Zeit macht sie die Masterausbildung.

Nach ihren Ausbildungen unterrichtet sie während 4 Jahren an der Ecole de Cirque, de Théâtre et d'Equitation „Shanju“ in Ecublens ; konzipiert die Projekte „Abricotine, Cocaïne, Guillotine“, "Bling, Bling", "Wontanara - make it grey" und "Bang, Bang" mit der Cie. Digestif und geht mit der Musikgruppe iFolk auf Tournee.

Gegenwärtig ist sie Aktivmitglied von ProCirque und arbeitet als freischaffende Künstlerin. Sie weist ein breites Tätigkeitsfeld auf, ist gleichzeitig Schauspielerin, Choreografin und führt Regie. Durch ihre breite Ausbildung und ihre vielfältigen Interessen ist sie fähig, in Projekten in den Bereichen Theater, Musik, Tanz, Akrobatik und Reiten mitzuwirken.

